

Unterstützung für Klage gegen Genehmigungsbescheid Flörsbachtal-Roßkopf

REDAKTION / 31. JULI 2018



Bei einem Treffen der Vorstände der Bürgerinitiativen Gegenwind Bad Orb und Gegenwind Flörsbachtal mit der BI Windkraft im Spessart gab es einen intensiven Austausch über die Auswirkungen des Genehmigungsbescheids für sechs Anlagen am Roßkopf in Flörsbachtal und die bereits dagegen eingeleiteten rechtlichen Schritte.

Der Genehmigungsbescheid für diese Anlagen wurde unisono nur als erster Schritt hin zu einer breiten Industrialisierung des Naturparks Spessart gewertet, mit all den bekannten negativen Auswirkungen für Naturschutz, Tourismus, Kurbetrieb und letztendlich auch für die betroffenen Bürger vor Ort. Die Negativbeispiele aus dem Vogelsberg oder dem Hunsrück zeigen leider, mit welcher Wucht und in welchem Umfang die Windkraftlobby zuschlägt, wenn einmal der Widerstand vor Ort mit einem ersten Projekt gebrochen wurde. Eine Errichtung von

Anlagen am Roßkopf würde diesen Bereich des Naturparks Spessart zu einem vorbelasteten Gebiet machen und den Bau weiterer Anlagen wesentlich vereinfachen.

Der Vorstand der Bürgerinitiative Gegenwind Bad Orb und der Vorstand der Bürgerinitiative Gegenwind Flörsbachtal, deren Kommunen massiv von Windkraftanlagen im Naturpark Spessart betroffenen wären, haben deshalb der BI Windkraft im Spessart – In Einklang mit Mensch und Natur bei dem Treffen in Biebergemünd - Lanzigen ihre vollste Unterstützung bei der Klage gegen den Genehmigungsbescheid zugesichert. „Die jetzt zugesagte Unterstützung durch die beiden BIs aus Bad Orb und Flörsbachtal erhöht unseren finanziellen Spielraum beträchtlich und gibt uns auch Flexibilität für eine längere rechtliche Auseinandersetzung“, freut sich Vorstand Rolf Zimmermann von der BI Windkraft im Spessart. Neben der finanziellen Unterstützung ist für BI Vorstand Dr. Berthold Andres die fachliche Unterstützung noch wichtiger. In den drei BIs, die Windkraftanlagen im Kerngebiet des Naturparks Spessart ablehnen, wurde in den letzten Jahren ein enormes Know-how zum Thema „Windkraftanlagen im Wald“ aufgebaut. „Mit der Zusage einer breiten Unterstützung haben wir jetzt auch Zugriff auf viele Spezialisten in den einzelnen BIs für fast alle denkbaren Themen, die im Rahmen einer Klage auftauchen können“, ergänzt Andres. „Wir denken hierbei besonders an Fragen zum Naturschutz oder Schallschutz / Infraschall, genauso aber auch an die Unterstützung bei verwaltungstechnischen Fragen, die gerade bei Klageverfahren besonders wichtig sind.“ Da für juwi erheblicher Profit auf dem Spiel steht, falls eine Genehmigung für die sechs Anlagen am Roßkopf über den Rechtsweg versagt wird, rechnen alle Beteiligten mit einem längeren Rechtsstreit. Deshalb werden in den nächsten Monaten weitere Abstimmungsgespräche der drei Bürgerinitiativen stattfinden.

Für die Unterstützung der Klage gegen die Umwandlung des Naturparks Spessart in einen Windpark bittet die Bürgerinitiative Windkraft im Spessart – In Einklang mit Mensch und Natur e.V. um Spenden auf das Konto DE89 5066 1639 0001 0627 51 der BI bei der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen.

Foto: Treffen der BI Windkraft im Spessart, Gegenwind Bad Orb und Gegenwind Flörsbachtal in Biebergemünd – Lanzigen (von links): Bernhard Acker – Gegenwind Bad Orb, Michaela Münch – BI Windkraft im Spessart, Harald Krostewitz – Gegenwind Flörsbachtal, Rolf Zimmermann – BI Windkraft im Spessart, Maritha Rämisch – Gegenwind Flörsbachtal, Berthold Andres – BI Windkraft im Spessart.